

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

Gegründet 1875 111. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

| | |
|--|----|
| René Regenass: Genügen Ostereier? | 5 |
| Lorenz Keiser: Demaskierung | 7 |
| Fritz Herdis «Limmatspritzer»: Putz im Lenz | 9 |
| Hanns U. Christen: | |
| Die Ostereier von Verdun | 15 |
| Hans Feurer-Mettler: N-EI-NI! | 17 |
| Telespalter: Bach ging bachab | 19 |
| Hieronymus Zwiebfisch: Narrenkarren | 24 |
| Ilse Frank: Kurze Begegnung | 26 |
| «Apropos Sport» von Speer: Ist deshalb der Verhältnisblödsinn weniger gross? | 35 |
| Bruno Knobels «Blick in die Schweiz»: Kritik oder In Frage gestellt | 46 |
| Felix Feigenwinter: Schreien Sie auch? | 54 |
| Lisette Chlämmerli: Bundeshuus-Wösch | 55 |

Themen im Bild

| | |
|---|----|
| Titelblatt: Peter Hürzeler | |
| Johannes Borer: Eierhagel | 4 |
| Horsts Rückspiegel | 6 |
| Heinz Stieger: Osterhase im Betonwald | 8 |
| Peter Hürzeler: | |
| Osterbräuche in fremden Ländern | 10 |
| Marian Kamensky: Osterflug einer sehr mobilen Friedenstaube | 14 |
| Jürg Furrer: Eierlieferung | 21 |
| René Gils: Ausblick über den Rhein | 22 |
| Hans Moser: ... dennoch frohe Ostern! | 28 |
| Werner Büchi: Eiertütsch 1985 | 30 |
| Hans Siggs Bildkommentare | 32 |
| Jüsp: Das Osterturnier | 43 |
| Oto Reisinger: Die Blumenverkäuferin | 44 |
| Cartoon von Barták | 52 |
| Michael v. Graffenried: Das fotografierte Zitat | 54 |

In der nächsten Nummer

Was soll i au nu choche?

Nebelspalter

Redaktion:
Werner Meier-Léchet, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

Einsichtig gemacht

Zeichnung Jüsp, Nr. 9

Lieber Nebi
Ich gratuliere Dir und Jüsp zu der ganz ausgezeichneten Seite in Nr. 9: «Schweiz, Asyl-Land Nr. 1». Die Idee mit dem «Werbeplakat» und der Slogan «Retour für Einfach» sind einmalig. Dass Du es verstehst und wagst, toderne Situationen auf solche Art einsichtig zu machen, dafür danke ich Dir und Deinen Mitarbeitern.
Bea Weber, Rützi ZH

Taktlos und glänzend

Telespalter: «Traumpaar im Tagesschauer», Nr. 10

Soeben las ich im Nebelspalter Nr. 10 «Traumpaar im Tagesschauer» und kann nur den Kopf schütteln ..., ist das möglich, sich so taktlos zu äussern! Hört dieser «Telespalter» nicht, wie Herr Achten und Frau Bernhard sehr schön, äusserst perfekt und ohne anzustossen die hochdeutsche Sprache beherrschen? Hört ein solch schäbiger Nörgeler ebenfalls nicht, wie eine M.H. ein «Bärner» Schriftdeutsch spricht mit «ei und ou», und sieht er auch nicht, wie sich alle (ausser M.H.) hübsch frisieren und adrett kleiden können? Das alles gehört auch zum «guten Ton» und scheint mir wichtiger als ein Scharin-süßes Lächeln bei den wahrhaftig meist nicht allzu freudigen Nachrichten.

So sind die Ansichten verschieden, es kommt nur darauf an, ob man beim Kritisieren den nötigen Takt bewahrt.
Marta Müller,
San Nazzaro

*

Lieber Nebi
Beim Lesen des glänzenden Artikels musste ich leider feststellen, dass der Verfasser den neuesten Hersche-Gag «Partnerwechsel» noch nicht erfasst hat.

Kaum hatte der Spitzbart Achten das Wort zweimal hoheitsvoll an «Fränzi» Schnyder delegiert, als schon der neue Moderator höflich «Franziska» Schnyder

Leserbriefe

zum Sprechen aufforderte. Weshalb gleich darauf F. Schnyder den Trip nach London zur Verkündigung des Bergarbeiterstreik-Endes machen durfte, entgeht meiner Kenntnis. Der neuen Moderatorin genügt meistens ein leichtes Kopfnicken zum Übergeben der Sprecherlaubnis.

Noch etwas zum visuellen Eindruck: Ist der erste Moderator wegen seines spärlichen Haarwuchses nicht mehr aufgetreten?

Warum muss beim einen Sportreporter immer die Hinterhauptsglatze abgeleuchtet werden, wenn er sich erwartungsvoll gegen den Moderator dreht, um so ums Wort zu bitten?

Zum Schluss:

Als der erste Moderator (Moderator) in der alten Tagesschau aufkreuzte, hast Du meine damalige Zuschrift mit dem Faust-Zitat nicht veröffentlicht: Der Moderator musste wohl von sich denken: «Da steh' ich nun ich armer Thor. Und bin so klug, als wie zuvor.»
R. Maag, Horgen

*

Lieber Telespalter
Schon oft habe ich beim Lesen Deiner Betrachtungen schmunzelnd und beifällig genickt. Deine Tagesschauer-Glosse aber hat mich zu hellem Auflachen gebracht. Wie sehr hast Du mir doch aus dem Herzen gesprochen respektive geschrieben! Das meiste von dem, was uns am Fernsehen an Neuigkeiten gemeldet wird, ist weiss Gott an und für sich schon niederschmetternd, aber wenn die hübsche und sonst sicher sympathische Therese Bernhard uns die Nachrichten in diesem eiskalten Ton entgegenschleudert, mit einer Miene, als wäre ihr soeben eine tödliche Beleidigung widerfahren, ist man vollends erschlagen. Wir können nur hoffen, dass mit den lauen Frühlingslüften auch der frostige Blick dieser TV-Sprecherin etwas milder wird.
Claire Ancel, Zürich

Walter Roderer abgebildet?

Werner Büchi: «En Bankdräcker ohni Grawatte», Nr. 8

Da ist dem Werner Büchi ein vorzügliches Konterfei von Walter Roderer gelungen. Es dürfte ihn aber wohl kaum auf einem wirklichen Gang zur Bank zeigen, schon sehr viel eher auf der Bühne in einem eventuell neuen Schwanke.

Im übrigen möchte ich Herrn Büchi meinen Dank für seine vielen träfen und markigen Zeichnungen zu vorwiegend schweizerischen Themen aussprechen.

Dr. med. Kurt Nievvergelt,
Zumikon

Kampf der Blasmusiker

Werner Büchi: «Bundesgelder für «Jahr der Jugend»», Nr. 9

Die Zeichnung von Werner Büchi erweckt den Eindruck, als ob die Blasmusiker auch Nutzniesser der ausgeschütteten Million wären. Dem ist leider nicht so. Im Gegenteil: Das Zentralkomitee der Schweizer Blasmusiker führt jedes Jahr einen bemühenden Kampf um einen bescheidenen Beitrag der Pro Helvetia für die Nachwuchsausbildung. Der EMV, die Dachorganisation der Schweizer Blasmusiker, unterstützt die Jugendausbildung jährlich mit über 100000 Franken. Zählt man die Leistungen der Kantonalverbände und der vielen Musikgesellschaften dazu, kommt gut und gerne alljährlich eine Million zusammen. Für die Blasmusiker ist immer «Jahr der Jugend».
Albert Benz, Luzern

«Mehr als geschmacklos»

Jüsp: «Iron Lady's Bodybuilding», Nr. 11

Liebe Nebi-Redaktion
Die Karikaturen von Jüsp habe ich schon oft mit Schmunzeln betrachtet, aber diejenige von der englischen Ministerpräsidentin in der Ausgabe vom 12. März 85 finde ich mehr als geschmacklos. Solche Karikaturen sind sicher nicht geeignet, dem Nebi neue Freunde zu gewinnen, im Gegenteil, und das finde ich schade.
Paul Baumann, Basel

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 25.- 6 Monate Fr. 46.- 12 Monate Fr. 84.-

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 56.- 12 Monate Fr. 102.-

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 67.- 12 Monate Fr. 124.-
*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 9
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA
5, avenue Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40-49

Insertionspreise: Nach Tarif 1985/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

SCHWEIZER PAPIER